

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09306586  
**Kreis** Dresden, Stadt  
**Gemeinde** Dresden, Stadt  
**Anschrift** Eibauer Straße 17  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Bühlau \* 364

### Kurzcharakteristik

Einfamilienhaus mit Einfriedung; Gebäude aus kubischen, ineinander geschobenen Blöcken, bemerkenswerter Einfamilienhausbau der Nachkriegsmoderne, Architekt Kurt Nowotny, baugeschichtlich und baukünstlerisch bedeutend

### Denkmaltext

Das Anwesen Eibauer Straße 17 in Dresden, OT Bühlau liegt am Hang, nordwestliche des Taleinschnitts der Grundstraße, nahe der Bautzner Landstraße.

Der bemerkenswerte Einfamilienhausbau der Nachkriegsmoderne wurde 1963 von Kurt Nowotny, Architekt der Hauptpost in Leipzig, projektiert. Es handelt sich um einen Eigenheimbau nach individueller Entwurfsbearbeitung. Bauherr war der Obermedizinalrat Dr. Werner Ludwig, Präsident des DRK in der DDR. Das Grundstück hatte er vom Voreigentümer Arthur Hans Leuner erworben. Das Haus sollte im III. Quartal 1964 fertiggestellt werden, die Rohbau-Gebrauchs-Abnahme fand im Juni 1965 statt. Die Errichtung des Gebäudes erfolgte zumeist aus traditionellen Materialien, Decken und Dachkonstruktion wurden als Ackermann-Decke ausgeführt. Die Farbigkeit bewegte sich zwischen den roten Klinkerwänden und den übrigen Flächen aus einem hellen bis weißem, mittelkörnigem Kratzputz. Für die Fußböden verwendete man Parkett, Linoleum und Platten aus Steinzeug. Alle Decken und Dachflächen erhielten Dämmschichten aus Korkestrich. Fenster und Türen wurden aus Holz gefertigt.

Das markante Gebäude ist baugeschichtlich und baukünstlerisch bedeutend, als eindrucksvolles Beispiel der Nachkriegsmoderne, welches sich am damals vorherrschenden Internationalen Stil orientierte und als gestalterisch bemerkenswerter Bau. Das öffentliche Erhaltungsinteresse ergibt sich insbesondere aus einem breiten Sachverständigenkreis, der solche Bauten als Denkmale würdigt und behandelt. Es gibt mittlerweile einige Beispiele dieser Art, die vor allem in den alten Bundesländern als Denkmale erfasst wurden, wie ein 1958 für den Bergwerksdirektor Wilhelm Brandhoff in Dortmund-Hombruch errichtetes Einfamilienhaus. Die wenigen Veränderungen an der Eibauer Straße 17 (Tor, Tür, Fenster und fehlende Holzverkleidung im Obergeschoss) schmälern den Denkmalwert nicht, zumal diese Teile reversibel sind. Abgesehen davon stimmen die Aufgliederungen der Fenster- und Türöffnungen mit dem Entwurfsplan überein.

LfD/2017

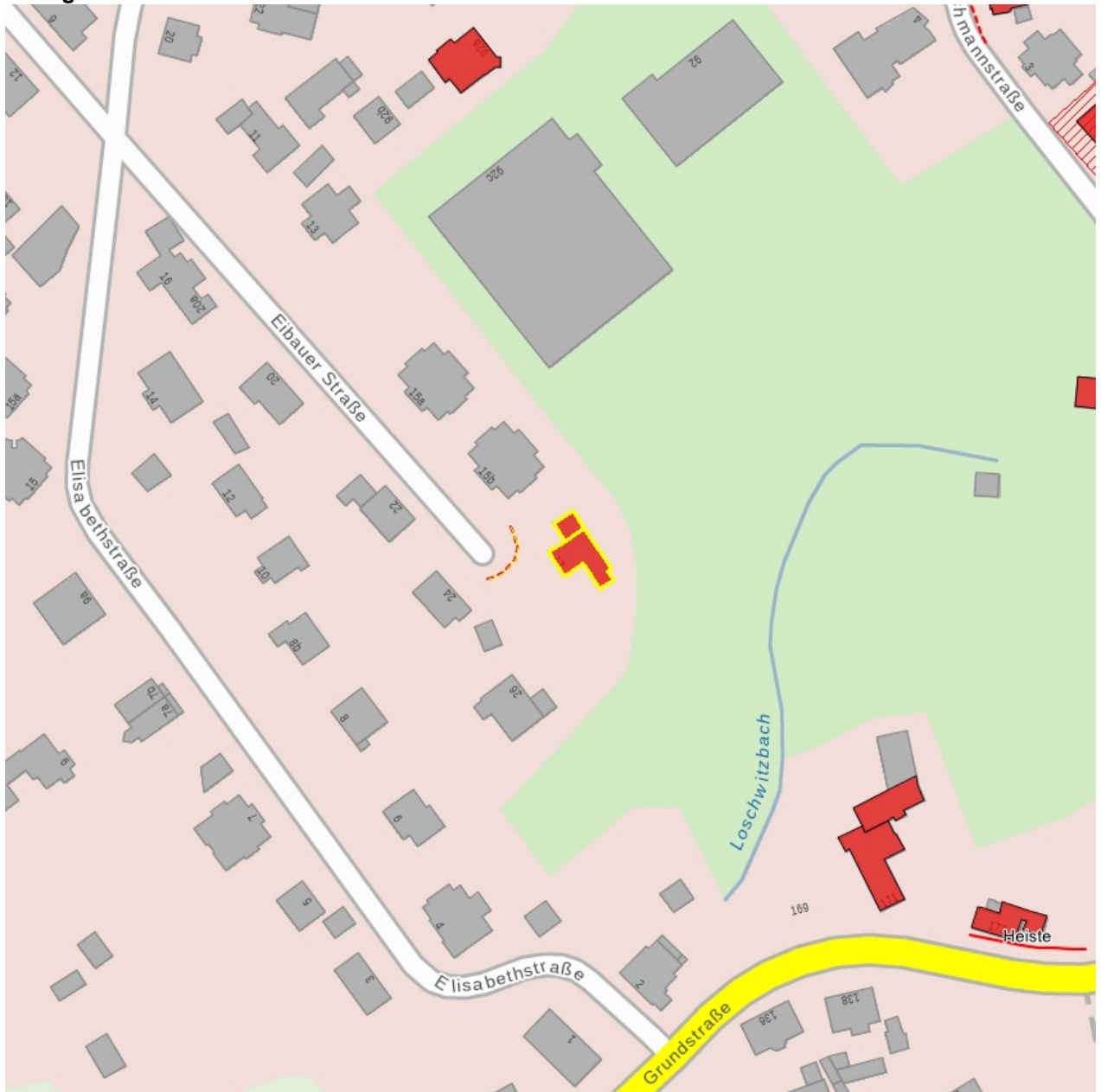
**Datierung** 1963-1965 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09306586 D</b>
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Einfamilienhaus

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

